

# Digitale Medien im Unterricht

## Herausforderungen durch Unterstützung der Lehrerfortbildung meistern



Jutta Heimann-Feldhoff,  
Medienberaterin im Rhein-  
Sieg-Kreis



Falko Semrau,  
Medienberater im Rhein-  
Sieg-Kreis

Mit Blick auf die sich ständig erweiternde Medienlandschaft gewinnt die Medienbildung an Schulen eine immer größere Bedeutung. Fragen zum Lernen mit Medien, aber auch zunehmend das Lernen über Medien, wie beispielsweise über soziale Netzwerke, das Arbeiten in der Cloud und der Einsatz mobiler Nutzungsgeräte, rücken verstärkt in den Fokus von Lehrkräften, Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern. Aber wie können Schulen diese Herausforderungen meistern? Welche Ausstattung benötigen sie? Für welche Medien soll sich eine Schule entscheiden? Wie können Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler diese Geräte sinnvoll nutzen? Und wie ist die Medienbildung in das zur jeweiligen Schule passende Medienkonzept eingebunden? Für die Beantwortung solcher Fragen gibt es in jedem der 52 Kompetenzteams Medienberaterinnen und -berater.

Die Aufgabe der Medien- und Lernmittelberatung, die durch die Medienberaterinnen und -berater vor Ort wahrgenommen wird, ist ein Bestandteil der acht Kernaufgaben der Kompetenzteams NRW, die in der „Menükarte“ der Fortbildungsinitiative NRW 2012–2015 aufgeführt sind:

1. Schulentwicklungsberatung,
2. Fortbildungsplanung,
3. Werteerziehung,
4. standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht,
5. Vielfalt fördern,
6. Inklusion,
7. Medien- und Lernmittelberatung sowie
8. Zusammenarbeit der Schulen mit kommunalen und anderen Partnern.

Die Medienberatung NRW unterstützt im Auftrag des Schulministeriums die Arbeit der Kompetenzteams und verantwortet alle Aufgaben der Medienbildung. So hat sie unter anderem die groß angelegte Initiative „Medienpass NRW“ ins Leben gerufen, um Kinder und Jugendliche für das Thema „Medienkompetenz“ zu begeistern und Lehrkräfte bei deren Vermittlung zu unterstützen. Der „Medien-

„Medienpass NRW“  
hilft beim richtigen  
Umgang mit Medien

pass NRW“ ist nach der Etablierung im Primarstufenbereich inzwischen in der Sekundarstufe I angekommen und wurde in diesem Jahr an 77 Pilotschulen für die Klassenstufen 5 und 6 erprobt ([www.medienpass.nrw.de](http://www.medienpass.nrw.de)).

## Individuelle Beratung und passgenaue Ausrichtung

Wenn Medien im Unterricht effizient eingebunden sein sollen, müssen die technischen Rahmenbedingungen zu den pädagogischen Anforderungen einer Schule passen. Die Kompetenzteams begleiten die Entwicklung fachorientierter Lernmittel- und lernförderlicher Ausstattungskonzepte, die auf die jeweilige Schule abgestimmt sind, und sie beraten die Schulleitung, das Kollegium sowie den Schulträger. Jede Schule bringt zum Thema „Medien“ individuelle Voraussetzungen mit, die für die Medienberaterin oder den Medienberater Grundlage ihrer Arbeit sind: Die Ausstattung der Schule und die räumlichen Bedingungen können ebenso differieren wie die Unterstützung durch den Schulträger, die Kompetenzen im Kollegium und Zusammensetzung der Schülerschaft. All diese Aspekte gilt es, mit den Konzepten des Schulprogramms in einen passgenauen Zusammenhang zu bringen.

Verschiedene Gremien  
werden in das Projekt  
eingebunden

Wiederholung und Vertiefung benötigen zwar auch fachbezogene Fortbildungen von Moderatorinnen und Moderatoren, der Prozess der Medienentwicklung einer Schule ist allerdings längerfristiger zu sehen. Dabei gilt es, unterschiedliche Komponenten unter einen Hut zu bringen. Genau dieser Prozess ist Grundlage für die Schulentwicklung: Indem alle Fachkonferenzen und Schulmitwirkungsorgane eingebunden werden, ergibt sich ein Austausch zu der Frage, was guter Unterricht mit digitalen Medien ist. Zudem soll mit den Beteiligten eine Einigung über ein umfassendes Medienkonzept erreicht werden. Hier setzt die Rolle der Medienberaterin oder des Medienberaters als Coach der Schule ein, um Zielsetzungen zu formulieren, in kleinschrittige Lösungen aufzuteilen und fachliches Know-how

einfließen zu lassen. Als Fachleute vor Ort kennen die Medienberaterinnen und -berater viele Lösungsmöglichkeiten – zum Teil haben sie diese selber mitentwickelt – und können so Schulen als Außenstehende bei ihren Vorhaben und im Gespräch mit dem Schulträger unterstützen.

## Projekt „Netzspannung.KT“

Ein Beispiel für die gelungene Medienbildung an Schulen und den Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist die Initiative „Netzspannung.KT“, die im Rhein-Sieg-Kreis aufgebaut wurde. Sie wurde durch das 2005 von der Telekom Stiftung initiierte Pilotprojekt „Schule interaktiv“ angestoßen, in dem vier Schulen aus drei Bundesländern zu einem Netzwerk zusammengeführt wurden, um den sinnvollen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht zu erproben. Nach zweimaliger Projektdurchführung über einen Zeitraum von jeweils zwei Jahren wurde es im Mai 2013 landesweit über die Medienberatung NRW zur möglichen Übernahme in andere Kompetenzteams vorgestellt.

### Ziele und Struktur des Projekts

„Netzspannung.KT“ basiert auf den Annahmen, dass die systematische Vernetzung von Schulen und die professionelle Nutzung digitaler Medien eine nachhaltige Schulentwicklung fördern. Das Projekt zielt darauf ab, die

- Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken,
- Qualität von Unterricht und Schule nachhaltig voranzutreiben,
- Belastung von Lehrenden und Lernenden zu senken und deren Zufriedenheit zu erhöhen sowie

- Zusammenarbeit und Vernetzung in der Bildungsregion auszubauen.

Das Projekt wird im Kreis ausgeschrieben, sodass sich Schulen aller Schulformen auf das konzentrierte Beratungs- und Fortbildungsangebot des Kompetenzteams bewerben können. Vorerfahrungen im Bereich „Leben und Lernen mit neuen Medien“ sind keine Teilnahmevoraussetzung. Viel wichtiger ist es, dass die jeweilige Schule bei ihrer Bewerbung Ziele, Ideen und Visionen für den Projektzeitraum formuliert. Diese müssen erkennbar von Fachkonferenzen oder von (Teil-)Kollegien getragen werden. Bei Bedarf werden die Ziele in einem Gespräch mit der ausgewählten Schule noch präzisiert und abschließend schriftlich mit dem Kompetenzteam in einem Kooperationsvertrag fixiert. In diesem sind die Entwicklungsziele und beiderseitigen Leistungen für zwei Jahre formuliert.

**Kooperationsvertrag hält Vereinbarungen schriftlich fest**

### Einrichtung einer Projekt-Steuergruppe, Beteiligung von Fachbereichen

Jede Schule richtet für die gesamte Projektdauer eine Steuergruppe ein, deren Mitglieder Ansprechpartnerinnen und -partner für die Medienberaterinnen und -berater sind. Mindestens ein Mitglied der Schulleitung gehört ebenfalls zur Steuergruppe und nimmt regelmäßig gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Fachkonferenzen an den Netzwerktagungen teil. Zwei der folgenden vier Fachbereiche – mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch, sprachlich, gesell-



Medienberatung vor Ort; Foto: Stefan Arendt, LVR-ZMB

schaftswissenschaftlich und musisch-künstlerisch – sind in den Projektschulen an der Initiative beteiligt. Die Mitarbeit in einem Netzwerk, die Einbindung der schulinternen Mitwirkungsorgane, die Einverständniserklärung des Schulträgers und die Zustimmung der Schulaufsicht sind Voraussetzungen für die Teilnahme und machen zugleich die Stärke des Projektes aus.

Themen, die die Medienberaterinnen und -berater mit den Lehrkräften behandeln sind, die

- Individuelle Förderung,
- Optimierung von Kommunikationsprozessen in der Schule,
- Entwicklung und Fortschreibung von fachlichen Lernmittelkonzepten sowie deren Umsetzung im Unterricht und
- Entwicklung und Implementierung einer einheitlichen schulischen Lern-IT und Medieninfrastruktur.

Konkret gehören dazu vor allem die Nutzung von „EDMOND NRW“, dem Onlinedienst für Bildungsmedien, die Einbindung von Laptops und Tablets sowie von interaktiven Tafeln und Lernplattformen in den Unterricht. In der Umsetzung bieten die Medienberaterinnen und -berater den Schulen fachspezifische, an den vereinbarten Zielen orientierte Fortbildungen entsprechend den Kompetenzen des „Medienpasses NRW“ und den Programmen der Menükarte der Fortbildungsinitiative an. Darüber hinaus unterstützen sie bei der Durchführung pädagogischer Ganztagsfortbildungen und sogenannter Thementage für gesamte Kollegien.

Im Verlauf des Projektes sind die Zielvereinbarungen immer wieder Gegenstand der „Jours fixes“, die die Steuergruppen etwa alle acht Wochen mit den Medienberaterinnen oder -beratern abhalten (siehe Abbildung oben). Die Ziele werden in Teilschritte und Verantwortlichkeiten aufgeteilt und können im Projektverlauf – wo sinnvoll und notwendig – modifiziert werden. Anhand von Leitfragen wird der Entwicklungsprozess der jeweiligen Schule in einem Zwischen- und Abschlussbericht dokumentiert.

Neben den Beratungen über thematisch festgelegte Inhalte empfinden die teilnehmenden Projektschulen den informellen Austausch in den Netzwerktreffen als besonders bereichernd. Hier zeigt sich, dass aus ähnlichen als auch aus unterschiedli-

### Bestandteile des Projektes „Netzspannung.KT“



chen Erfahrungen der einzelnen Schulen gemeinsam entwickelte Ideen allen Schulen zugutekommen. Das belegen unter anderem die Statements von Projektschulen, die in den Abschlussberichten nachzulesen sind. Darin heißt es vonseiten der teilnehmenden Lehrkräfte beispielsweise:

- „Netzwerktreffen mit intensivem Austausch empfanden wir als besonders fruchtbar.“
- „Die Durchführung eines gemeinsamen, schulübergreifenden Projekts ist sinnvoll.“
- „Die Diskussion über den Umgang mit der IT-Technik an anderen Schulen war hilfreich.“

Das Projekt „Netzspannung.KT“ steht dafür, gemeinsam IT-Möglichkeiten zu erproben, individuell auf ein Schulprofil hin zu beraten, um nachhaltige Unterrichtskonzeptionen zu erhalten. Nach dem erfolgreichen Projektverlauf im Rhein-Sieg-Kreis wird das Fortbildungsformat schrittweise in allen Kompetenzteams verfügbar gemacht.

**Jutta Heimann-Feldhoff** ist Projektleiterin „Netzspannung.KT“ und Koordination „Schule interaktiv“ an der Europaschule Bornheim.

**Falko Semrau** ist didaktischer Leiter der Marie-Kahle-Gesamtschule in Bonn und war 2006 bis 2009 Mitglied der Steuergruppe „Schule interaktiv“ der Europaschule Bornheim.

#### Weitere Informationen unter:

- [www.medienberatung.nrw.de](http://www.medienberatung.nrw.de)
- [www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/kompetenzteams/rhein-sieg-kreis/index.asp](http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/kompetenzteams/rhein-sieg-kreis/index.asp)